Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **85 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

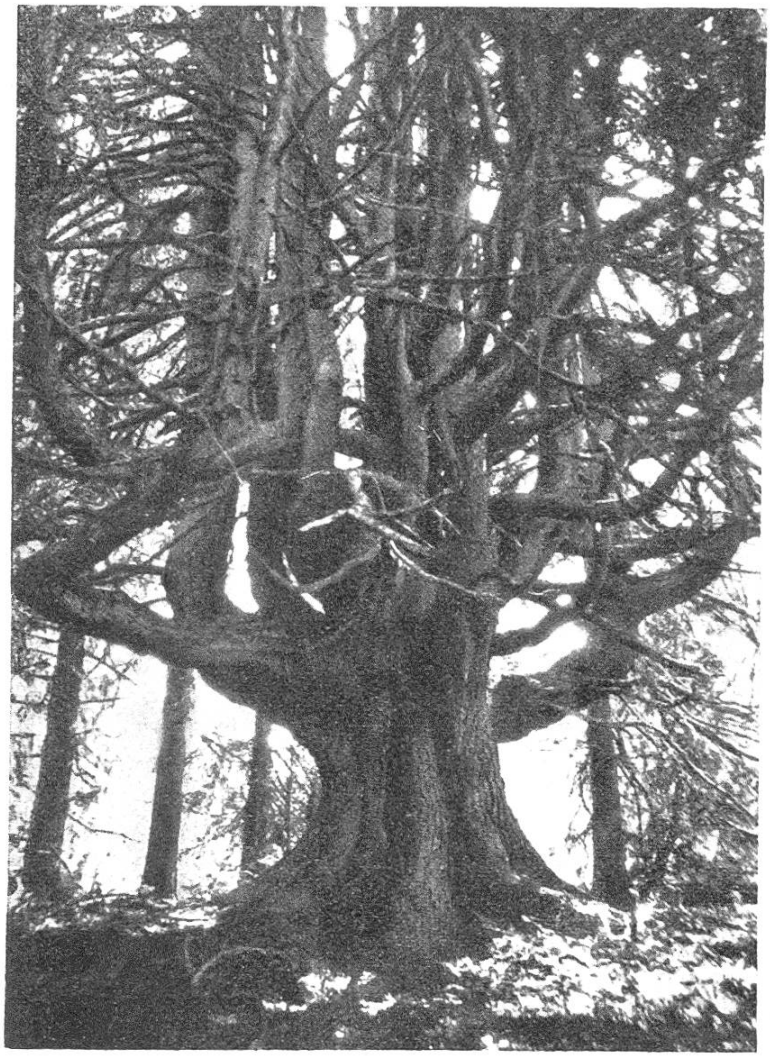
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stufen berechnet, was in beiden Fällen zum gleichen Ergebnis führte. (Für diese Rechnung wurde ein genau ausgeglichener Tarif verwendet, von welchem der Silvenwert für jeden Zentimeter berechnet worden ist; selbstverständlich mussten auch bei der 2 cm Stufe die auf die Stufenmitte bezogenen Massen verwendet werden.)

Damit glauben wir, eindeutig nachgewiesen zu haben, dass auch bei einer detaillierten Zuwachsuntersuchung die 4 cm Stufe (und somit wohl auch die 5 cm Stufe) gegenüber der 2 cm Stufe keinerlei Nachteile besitzt. Der Zweck der vorstehenden Bemerkungen ist erfüllt, wenn durch diesen Nachweis das in der Praxis noch vielfach herrschende Misstrauen in bezug auf die Zuverlässigkeit der 4 cm Stufe vermindert werden kann. *H. Arthur Meyer*, Forstingenieur.

MITTEILUNGEN



Eine Kandelaberfichte.

Die abgebildete Wettertanne steht auf der Unter-Sattelalp (Gemeinde Zizers) oberhalb des Dorfes Furna im Prätigau, 1600 m. Das

Alter wird auf zirka 250 Jahre geschätzt. Der Stammumfang auf Brusthöhe beträgt 4,80 m. Vom Hauptstamm, der offenbar durch Sturm oder Blitz einst geknickt worden ist, zweigen insgesamt 17 Seitenstämme ab. Sie haben sich alle zu vollständigen Bäumen entwickelt; einer von ihnen hat später die Funktion des Hauptstammes übernommen, indem er sich mehr und mehr in die Mitte gedrängt hat. Die grosse Zahl der mächtigen Seitentannen hat sich in einiger Höhe abermals verzweigt, so dass schliesslich auf dem einen gewaltigen Baumsockel ein Heer von 27 grösseren und kleineren Bergtannen zum Himmel emporstrebt. Wahrlich ein seltsamer Anblick ![1]

VEREINSANGELEGENHEITEN

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ständigen Komitees vom 20. Oktober 1933 im Kaspar Escherhaus in Zürich.

Anwesend: Alle Mitglieder mit Ausnahme von Direktor Winkelmann, zeitweilig Prof. Dr. Knuchel.

1. Dem Verein sind durch den Tod entrissen worden:
   Herr *Schröter, Joh.*, Kantonsrat, Wattwil (St. Gallen),
   Herr *Looser, G.*, Gemeindeammann, Unterwasser (St. Gallen),
   Herr *Müller, Jakob*, Nationalrat, Romoos (Luzern).

2. Ueber die Delegiertenkonferenzen vom Oktober l. J., Vorarbeiten zur Erstellung einer neuen Landeskarte betreffend, an denen der S. F. V. durch Mitglieder des St. K. vertreten war, haben die führenden Tagesblätter orientiert und die gefassten Resolutionen I und II im Wortlaut gebracht. (« N. Z. Z. », Abendausgabe Nr. 1886, vom 18. Oktober, Blatt 6.) In einer Eingabe an das Militärdepartement wird von seiten des St. K. auf drei Einzelheiten in der Walddarstellung aufmerksam gemacht und Prüfung empfohlen.

3. An die Kosten des Beiheftes Nr. 12, Vortragszyklus, leistet der Schweizerische Forstverein zu den üblichen Bedingungen einen Beitrag von Fr. 500.

4. An die Propagandaschrift « Wald und Holz », herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Waldwirtschaft, anlässlich der Schweizerwoche 1933, wird auf gestelltes Gesuch hin grundsätzlich ein den Interessen des S. F. V. an dieser Schrift entsprechender Beitrag in Aussicht gestellt.

5. Mit Anfang 1934 erscheinen Zeitschrift und Journal in derselben Schriftart; die Honorierung der Mitarbeiter und verschiedene Fragen der Entschädigung haben für beide Zeitschriften Neuregelung auf gleicher Basis erfahren.

---

[1] Vgl. « Kandelabertanne von Pré du Joux », Zeitschrift 1901, S. 292. « Garbenfichte von Entredeuxmonts bei Le Locle », Zeitschrift 1908, S. 109.
Die Red.